



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

EINGEGANGEN

Dr. Matthias Miersch, MdB

13. Dez. 2013

BÜRO BERLIN

Dr. Gerd Müller

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

FB	LD ✓	BH	HH	Müller
----	------	----	----	--------

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)228 99 529 - 3677

FAX +49 (0)228 99 529 - 4943

E-MAIL 322@bmelv.bund.de

INTERNET bmelv.bund.de

AZ 322-21605/0020

DATUM 11.12.2013

An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Matthias Miersch
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Kollege,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 26. November 2013, in dem Sie um Informationen zum weiteren Vorgehen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) im Nachgang zur Veröffentlichung des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) zu Pyrrolizidinalkaloiden (PA) in Tee und Teedrogen bitten.

PA sind toxische Substanzen, die natürlicherweise in einer großen Zahl von Pflanzenarten weltweit vorkommen können. Im Rahmen eines Forschungsprojektes hat das BfR unerwartet erhöhte Gehalte in verschiedenen Teesorten festgestellt. Pflanzen, von denen diese Tees stammen, gehören jedoch nicht zu den bekannten PA-bildenden Pflanzen. In den betroffenen Teeprodukten hat das BfR PA erstmalig nachgewiesen. Basierend auf diesen Ergebnissen hat das BfR die von Ihnen angesprochene Veröffentlichung im Internet erarbeitet.

Anhand der bisher vorliegenden Erkenntnisse kann noch keine Ursache für die Funde benannt werden. Die Untersuchungen des BfR legen jedoch die Vermutung nahe, dass eine Verunreinigung während des Anbaus, der Ernte und/oder Weiterverarbeitung ursächlich für die Funde sein könnte. Die Bundesregierung nimmt die Funde sehr ernst. Das BMELV hat umgehend erste Maßnahmen in seinem Zuständigkeitsbereich der Lebensmitteltees ergriffen. Im Juli fand ein Informationsaustausch mit betroffenen Wirtschaftsverbänden statt, um über die Funde zu informieren. Für eine Reduktion der Gehalte sind die Lebensmittelunternehmer im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht zuständig. Sie müssen sicherstellen, dass keine unsicheren Lebensmittel in den Verkehr kommen. Die Wirtschaftsbeteiligten haben unverzüglich die Arbeit aufgenommen, um die Ursachen zu klären und eine Minimierung zu erreichen. Dazu muss zunächst die entsprechende Analytik etabliert werden. Veränderungen im Anbau und bei den

Erntetechniken sind jedoch nicht kurzfristig zu bewirken, sondern benötigen eine gewisse Vorlaufzeit.

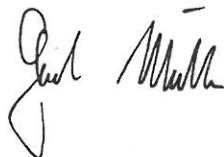
Die obersten für die Lebensmittelüberwachung zuständigen Behörden der Länder wurden durch das BMELV ebenfalls über die Funde und die Stellungnahme des BfR informiert. Sie wurden gebeten, die Analytik zeitnah zu etablieren und Gehaltsdaten zu generieren.

Auch die Europäische Kommission wurde über die Sachlage in Kenntnis gesetzt, um dort über das weitere Vorgehen zu beraten. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich um ein globales Problem handelt, da die Rohstoffe für Teeprodukte sehr vielfältig und deren Anbaugebiete zum Teil weltweit verbreitet sind.

Hinsichtlich Ihrer Frage bezüglich möglicher Auswirkungen auf den Umgang mit Kreuzkräutern möchte ich darauf hinweisen, dass es derzeit keine Hinweise darauf gibt, dass die PA-Funde in Tee auf Verunreinigungen mit Kreuzkräutern zurückzuführen sind. Das BfR hat auf seiner Internetseite seine Pressemitteilung vom 15. Juli 2013 sowie die aktuelle Stellungnahme veröffentlicht. In den ebenfalls dort veröffentlichten FAQ sind konkrete Verbraucherempfehlungen zu finden, darüber hinaus wurde innerhalb der FAQ eine Liste der Analyseergebnisse für die bisher beprobten Tees mit Nennung des Herstellers und Produktnamens eingestellt.

Das Ziel aller Anstrengungen in diesem Bereich muss die Verringerung der Gehalte dieser Kontaminanten auf ein möglichst niedriges Niveau sein, eine generelle PA-Freiheit von Naturprodukten wie Kräutertee und Tee wird nicht erreichbar sein.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gerd Müller', is located at the bottom left of the page.